

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Wer sich für diesen Beruf interessiert, sollte ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Kontaktbereitschaft sowie psychische Stabilität mitbringen.

Voraussetzungen für den Zugang zur Ausbildung sind die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufs sowie ein mittlerer Bildungsabschluss oder eine gleichwertige Qualifikation. In das zweite Schuljahr kann aufgenommen werden, wer die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder einen gleichwertigen Abschluss nachweist.

Zum Nachweis der Eignung sind zum Ausbildungsbeginn ein amtliches Führungszeugnis sowie eine ärztliche Bescheinigung vorzulegen. Beide Nachweise dürfen zum Zeitpunkt des Ausbildungsbeginns nicht älter als 3 Monate sein.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

- Bewerbungsschreiben
- Tabellarischer Lebenslauf
- Beglaubigte Kopie des Zeugnisses, welches die Zugangsvoraussetzungen nachweist. (Bei Nichtvorliegen zum Bewerbungszeitpunkt genügt das Zwischenzeugnis. Die erforderlichen Unterlagen müssen jedoch nach Erhalt umgehend nachgereicht werden.)

DAS DEB UND SEINE UNTERNEHMEN

- gemeinnütziger Bildungsträger in Deutschland
- spezialisiert auf Ausbildungen sowie berufliche Fort- und Weiterbildung im Gesundheits- und Sozialbereich
- wir stehen für lebensbegleitendes Lernen und innovative Bildungsangebote
- ist nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV zertifiziert
- orientiert sich an arbeitsmarkt- und zielgruppenspezifischen Bedürfnissen

HEUTE INFORMIEREN – MORGEN DURCHSTARTEN!

Sie möchten mehr Informationen zum Bildungsangebot des DEUTSCHEN ERWACHSENEN-BILDUNGSWERKES? Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf!

KONTAKT

DEB-GRUPPE

GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

gemeinnützige GmbH
Pödeldorfer Straße 81 · 96052 Bamberg

TEL +49(0)951 915 55-0
FAX +49(0)951 915 55-44

MAIL anfrage@gaw.de



FLY AUSB SOZASS 240208 GAW IL | FOTO: FREEPIK

AUSBILDUNG

GAW-INSTITUT FÜR BERUFLICHE BILDUNG

SOZIALASSISTENT (m/w/d)

AUSBILDUNG

SOZIALASSISTENT (m/w/d)

Sozialassistent:innen arbeiten häufig für freie Wohlfahrtsverbände, kommunale Dienststellen oder kirchliche Verbände und besonders in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Heimen oder Wohngruppen für Menschen mit Behinderung, aber auch in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Sie unterstützen die vor Ort tätigen Erzieher:innen, Heilerziehungspfleger:innen oder Pflegekräfte bei pädagogisch-betreuenden, hauswirtschaftlichen und sozialpflegerischen Aufgaben. Ausgebildete Fachkräfte helfen ihren Klient:innen bei den Aufgaben des Alltags. Sie erledigen zum Beispiel Einkäufe, bereiten Mahlzeiten zu, helfen bei der Körperpflege, leiten zu Beschäftigungen an und sind aufmerksame Gesprächspersonen.

EINSATZFELDER

- ☒ Wohnstätten für Menschen mit Behinderung
- ☒ Internate an Schulen für Kinder und Jugendliche (mit Behinderung)
- ☒ Heime für Kinder und Jugendliche
- ☒ Werkstätten für Menschen mit Beeinträchtigung
- ☒ Sozialpädiatrische Zentren
- ☒ Kindertagesbetreuungen
- ☒ Integrationskindertagesstätten/Kindertagesstätten
- ☒ Jugendfreizeiteinrichtungen
- ☒ Kinder- und Jugendprojekte
- ☒ Frauenhäuser
- ☒ Förderschulen
- ☒ Zoopädagogik/Theaterpädagogik

AUSBILDUNGSIHINHALTE

Während der schulischen Ausbildung werden folgende Lernfelder behandelt:

- ☒ Deutsch | Englisch | Musikerziehung | Sozialkunde | Sport | Berufsethische Grundfragen | Kunst- und Werkerziehung
- ☒ Datenverarbeitung
- ☒ Ernährungslehre
- ☒ Gesundheitslehre
- ☒ Erziehungslehre
- ☒ Hauswirtschaft einschließlich Fachrechnen
- ☒ Fest- und Feiergusaltung
- ☒ Im fachpraktischen Unterricht Haushalt, Ernährung, Pflege und Erziehung
- ☒ Wahlweise Sprecherziehung oder Darstellendes Spiel

Im Rahmen der Ausbildung ist ein mindestens siebenwöchiges Praktikum in sozialpädagogischen und heilerziehungspflegerischen Tätigkeitsfeldern vorgesehen.

HINWEIS ZUM MASERNSCHUTZGESETZ

Aufgrund der bundesweiten Regelungen zum Masernschutz ist im Rahmen der praktischen Ausbildung der Nachweis über den Impfschutz gemäß § 20 Abs. 8 Infektionsschutzgesetz notwendig.

UNTERRICHTSZEITEN

Der Unterricht findet in der Regel von Montag bis Freitag statt. Die durchschnittliche tägliche Unterrichtszeit beträgt 7 Unterrichtseinheiten. Die praktische Ausbildung umfasst in der Regel 8 Zeitstunden pro Tag.

SCHULGELD UND FÖRDERUNG

Die Ausbildung ist schulgeldpflichtig. Lehr- und Lernmittel werden zum Teil leihweise zur Verfügung gestellt. Für Materialien, Berufsanerkennung, Abschluss- und Wiederholungsprüfungen entstehen weitere Gebühren.

Bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen kann die Ausbildung über die Agentur für Arbeit, ein Jobcenter oder sonstige Dritte gefördert werden. Die Lehrgangskosten sind gesondert geregelt.

Die Teilnehmenden müssen sich ggf. rechtzeitig um einen Bildungsgutschein bei der für sie zuständigen Agentur für Arbeit bemühen.

Es besteht je nach persönlichen Voraussetzungen auch die Möglichkeit, BAföG zu erhalten.

Weitere Informationen zu Fördermöglichkeiten finden Sie hier: www.deb.de/ausbildung/foerdermoeglichkeiten